

Zeichen:

Lübeck, den 11.06.2018
Auskunft: Rainer Hielscher,
Tel.: 7470; Fax: 6580;
Dierk Wallendzik,
Tel.: 6577; Fax: 6580
Heike Brons-Schnell
Tel.: 6575; Fax: 6580
e-mail: rainer.hielscher@luebeck.de
dierk.wallendzik@luebeck.de
heike.brons-schnell@luebeck.de

Beantwortung einer Anfrage des Schul- und Sportausschuss-Mitgliedes Hr. Georg Schopenhauer vom 07.06.2018

1. Ist es richtig, dass Graffiti an Schulgebäuden nicht mehr entfernt werden, es sei denn, sie sind fremdenfeindlich oder gewaltverherrlichend? Gilt dies auch, wenn Fensterscheiben betroffen sind?

Graffiti an Gebäuden werden nach wie vor entfernt. Der Zeitraum der Entfernung hängt von dem Inhalt des Graffiti und von den entsprechenden personellen Ressourcen für den Fall ab, dass das Graffiti mit eigenem Personal entfernt wird.

2. a) Werden bei der Sanierung von Schüler*innentoiletten die Jugendlichen in die Planung mit einbezogen? Wenn nein, warum nicht?

Nein, da die Art der Sanierung und auch die zu verwendenden Baustoffe im Bauausschuss und Schulausschuss für alle Schulen Lübecks festgelegt wurden. Hinweise der Nutzer werden jedoch abgefragt und fließen im möglichen Rahmen in die Planung ein (z.B. Farbgestaltung Malerarbeiten).

- b) Wird bei der gleichen Maßnahme der Denkmalschutz beteiligt? Wenn ja, warum?

Wenn es sich um denkmalgeschützte Gebäude handelt, muss der Bereich „Archäologie und Denkmalpflege“ als oberste Aufsichtsbehörde nach „Gesetz zum Schutz der Denkmale“ in die Sanierungsplanung einge-bunden werden.

- c) teuer war die denkmalgeschützte Sanierung der Mädchentoilette an der Willy-Brandt-Schule (Beim Meilenstein)? Wie teuer die der Jungentoilette (ohne Denkmalschutz)?

Die Kostenberechnung lag bei Euro 245.000,-. Die Abrechnungssumme beträgt voraussichtlich Euro 240.000,-, wovon ca. Euro 140.000,- für die Jungen- und ca. Euro 100.000,- für die Mädchentoilette über alle Kostengruppen verausgabt werden. Ein Vergleich ist nicht direkt möglich, da hier unterschiedliche Komponenten vorliegen und unterschiedliche Arbeitsumfänge notwendig waren. Die Kosten in der Mädchentoilette, die denkmalgerecht saniert wurde, zeigen sich im Vergleich jedoch kostenneutral zu einer „Entkernungs-Sanierung“. Es ist anzumerken, dass auch in der Mädchentoilette alle Sanitäröbekte und Grundleitungen erneuert wurden.

- d) Welche der beiden Sanierungsmaßnahmen ist anfälliger für Vandalismusschäden? Und ist die Beseitigung dieser Schäden bei gleichem Umfang gleich teuer?

Grundsätzlich sind beide Varianten gleich anfällig und in der Beseitigung gleich teuer, da in beiden Fällen austauschbare Serienprodukte verwendet wurden.

Prinzipiell besteht ein Schutz gegen Vandalismus nicht primär durch robuste Bauweise, sondern vielmehr durch nachhaltiges Einwirken der Schule und der Eltern auf die SchülerInnen hinsichtlich eines angemessen pfleglichen Umgangs mit den Gebäuden und Ausstattungen.

- e) Werden die unter Denkmalschutzaspekten sanierten Toiletten am Tag des offenen Denkmals der Öffentlichkeit präsentiert?

Der jährliche Tag des offenen Denkmals, der jeweils am 2. September-Wochenende von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert wird, wird jährlich unter einem speziellen Motto veranstaltet. Hierzu werden dann entsprechend Gebäude für eine Besichtigung ausgewählt. Dieses Jahr lautet das Motto „Entdecken, was uns verbindet“. Es ist nicht davon ausgegangen, dass hier Schul-Toiletten bei diesem Thema zur Besichtigung anstehen.

Aufgestellt:

11.07.2018 / GMHL 5.651